

LINGO



03.2021

GLOBAL



PARTNERSCHAFTEN - GEMEINSAM ZUM ZIEL

+++ Nachhaltig leben +++ Partnerschaften weltweit +++ Globalisierung - und dann? +++

Unsere Welt heute

Nicht überall auf der Welt haben die Menschen ein gutes Leben. Es gibt immer noch viele Probleme wie Hunger, Krankheiten, **Kriege** oder **Arbeitslosigkeit**. Auch der **Klimawandel** und Pandemien sind eine große Gefahr für Menschen und Tiere. Wir alle müssen versuchen, Lösungen für diese Probleme zu finden.

Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele

Im Jahr 2015 haben deshalb 193 **Mitgliedsstaaten** auf einem Treffen der Vereinten Nationen (UN) einen „**Vertrag** für die Zukunft“ unterschrieben: die Agenda 2030. Sie haben gemeinsam die 17 Ziele für eine „**Nachhaltige Entwicklung**“ formuliert. Damit sagen sie: Die Welt soll **gerechter** werden und alle Menschen sollen ein gutes Leben haben, heute und in Zukunft. Dafür wollen wir alles tun, was möglich ist.



Neue Bäume wachsen nach.

Nachhaltig leben

Nachhaltig leben bedeutet: nicht mehr **verbrauchen** als da ist oder **nachwachsen** kann, zum Beispiel Holz, **Kohle** oder Öl. Nicht nur Politik und Wirtschaft müssen neue Wege gehen. Auch wir selbst können viel für mehr Nachhaltigkeit tun. Jeden Tag entscheiden wir: Wie viel Energie verbrauche ich? Welche Produkte kaufe ich? Fahre ich mit dem Auto oder mit dem Fahrrad? Unser Lebensstil hat direkte Folgen – für uns, für andere und für die nächsten **Generationen**.



Musikerinnen und Musiker wollen die 17 Ziele bekannter machen.

WICHTIGE WÖRTER

Partnerschaften weltweit

Im Großen wie im Kleinen kann man gemeinsam mehr erreichen. Deshalb schließen Staaten, Städte, Kultur-Institutionen, NROs (= Nicht-Regierungsorganisationen, engl. NGO) oder Privatpersonen **Bündnisse**. In einem Bündnis arbeiten mehrere Partner zusammen und haben gemeinsame Ziele. Es gibt politische, wirtschaftliche, kulturelle, militärische, **humanitäre** oder Umwelt-Bündnisse.



In einer Partnerschaft arbeitet man zusammen.

Wir sind nicht allein

Es gibt weltweit noch viele Probleme. Nicht überall auf der Welt haben Menschen ein gutes Leben. Deshalb müssen wir gemeinsam nach Lösungen suchen. Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert. Ein Ziel ist die Zusammenarbeit.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Magazinen Lingo Global kennen.



-r Krieg, -e

-e Arbeitslosigkeit (ohne Plural)

-r Klimawandel (ohne Plural)

-r Mitgliedsstaat, -en

-r Vertrag, -e

nachhaltig

-e Entwicklung, -en

gerecht

verbrauchen

nachwachsen

-e Kohle (ohne Plural)

-e Generation, -en

-s Bündnis, -se (ein B. schließen)

humanitär



Kleine und große Partnerschaften

Es gibt viele kleine und große Partnerschaften. In einer Partnerschaft arbeitet man zusammen und muss **gemeinsam** Lösungen finden. Welche Partnerschaften fallen dir ein? Hier lernst du einige kennen.

ZWEI ODER MEHR MENSCHEN IN EINER PARTNERSCHAFT

LIEBE, FREUNDSCHAFT, FAMILIE:

Wo gibt es in deinem Leben Partnerschaften? Zum Beispiel in deiner Familie: Zwei oder mehr Menschen sind in einer **Beziehung** und bilden eine Partnerschaft. Zum Beispiel in einer Ehe oder in einer **Lebensgemeinschaft**. Die Partner müssen überlegen: Wie soll unser gemeinsames Leben aussehen? Wer trägt was zu unserer Partnerschaft bei? Wie finden wir in unserer Beziehung die besten Lösungen für uns?



ZUSAMMEN BESSER LERNEN:

Du kennst Partnerschaft auch aus der Schule: Du arbeitest mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler im Team, zu zweit oder in der Gruppe. Ihr helft einander bei schwierigen Aufgaben und findet gemeinsam bessere Lösungen als allein.

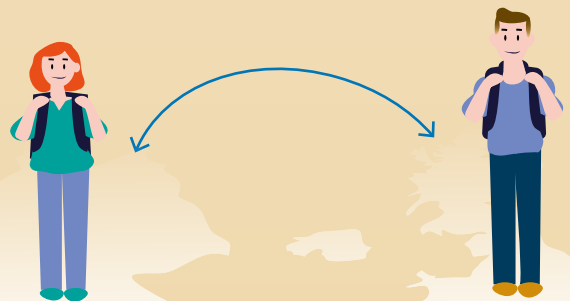
MEHRERE TEAMS ODER GEMEINSCHAFTEN IN EINER PARTNERSCHAFT

MACH DEINE SCHULE BESSER:

In vielen Schulen gibt es auch **Schülervertretungen**. Alle Schülerinnen und Schüler wählen eine Schülervertretung. Sie spricht für die Gemeinschaft und findet gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern Lösungen für Probleme.

INTERKULTURELLES LERNEN:

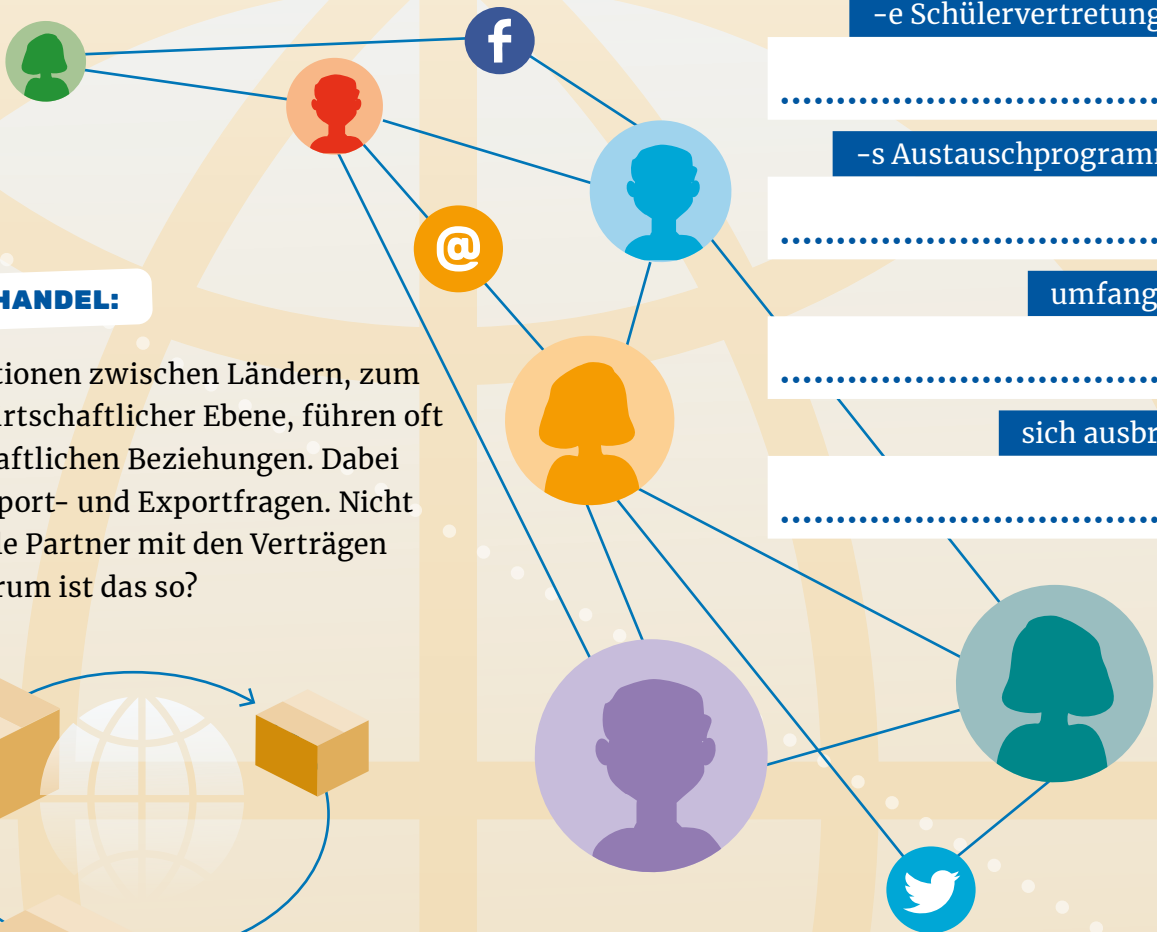
Hat deine Schule eine Partnerschaft mit einer Schule in einem anderen Land? Bei einer Schulpartnerschaft haben zwei Schulen das Ziel, zusammenzuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler lernen die andere Sprache und Kultur kennen. Auch zwischen europäischen Städten gibt es Partnerschaften, zum Beispiel mit **Austauschprogrammen** für Jugendliche. Wichtige Institutionen für eine interkulturelle Zusammenarbeit weltweit sind das Goethe-Institut, der British Council oder das Institut Français.



Globale Partnerschaften

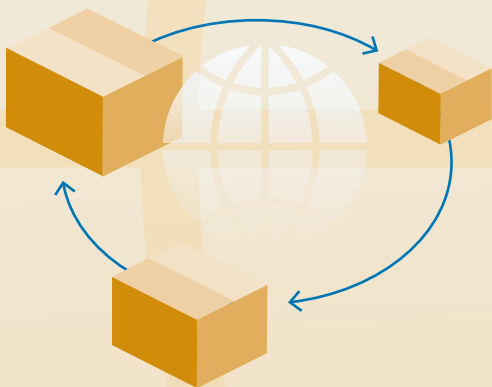
Das Internet verbindet uns:

Kommunikation ist durch das Internet schneller und vielfältiger geworden. Das macht den Kontakt zwischen Ländern und einzelnen Menschen einfacher. Über die sozialen Netzwerke kannst du dich mit Freundinnen und Freunden zu jeder Zeit austauschen. So hören wir auch mehr Nachrichten aus allen Ländern. Ist das immer gut?



Globaler Handel:

Enge Kooperationen zwischen Ländern, zum Beispiel auf wirtschaftlicher Ebene, führen oft zu partnerschaftlichen Beziehungen. Dabei geht es um Import- und Exportfragen. Nicht immer sind alle Partner mit den Verträgen zufrieden. Warum ist das so?



Die Welt wächst zusammen:

Die Globalisierung hat Folgen für unseren Planeten. Der Transport von Waren wird schneller und **umfangreicher**. Menschen können weltweit leicht zusammenarbeiten. Der Vorteil für große Firmen in Industrieländern: Sie können ihre Waren in armen Ländern billiger produzieren und später auch billiger verkaufen. Die Globalisierung hat aber auch viele Nachteile. Zum Beispiel wird der Unterschied zwischen reichen und armen Ländern immer größer. Auch Pandemien **breiten sich** schnell **aus**. Wir brauchen Lösungen und müssen dafür eng zusammenarbeiten. Die Agenda 2030 der UN versucht das.

Wichtige Wörter

gemeinsam

.....

-e Beziehung, -en

.....

-e Lebensgemeinschaft, -en

.....

-e Schülervertretung, -en

.....

-s Austauschprogramm, -e

.....

umfangreich

.....

sich ausbreiten

.....

FAKTEN FINDEN

WARUM IST DIE UN FÜR UNS ALLE WICHTIG?

Nach zwei Weltkriegen wünschen sich die Menschen auf der ganzen Welt **Frieden**. Deshalb **gründen** viele Staaten die UN. Sie soll den Frieden und die Menschenrechte schützen. Was ist die UN? Wie arbeiten die Mitgliedsstaaten zusammen?

1945 → 2021
51 Mitgliedsstaaten → 193 Mitgliedsstaaten
UN

... die **Generalversammlung**

- alle Mitgliedsstaaten (bis zu 5 Personen pro Land, **1 Stimme / Staat**)
- spricht Empfehlungen aus
- Sitz: New York, USA



... das Sekretariat

~ **37.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- organisiert die Arbeit der UN
- Sitze: New York, USA; Genf, Schweiz; Nairobi, Kenia; Wien, Österreich

ZUR UN GEHÖREN AUCH ...¹⁾

... die **UNICEF**, die Kinder und ihre Rechte **schützt**.



1946
Gründung

... die **WHO**, die Welt-Gesundheits-Organisation versucht, alle Menschen medizinisch ausreichend zu versorgen.



1948
Gründung

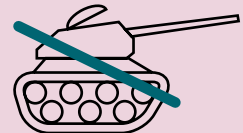
... der **UNHCR**, der Geflüchtete **unterstützt** und schützt.



1951
Gründung

DIE UN-CHARTA ...³⁾

... fasst die Ziele und **Grundsätze** für die Partnerschaft der Staaten zusammen:



keine **Gewalt**



Schlichtung aller Streitigkeiten



nationale Unabhängigkeit und Gleichheit der Mitgliedsstaaten

1) Quelle Mitglieder: UN Webseite (2021): <https://www.un.org/en/about-us>

Quelle Programme: UN Webseite (2021): <https://www.un.org/en/about-us/un-system>

Quelle Generalsekretäre: Webseite UN (2021): <https://www.un.org/sg/en/content/former-secretaries-general>

Quelle Preise: UN Webseite (2021): <https://www.un.org/en/about-us/nobel-peace-prize>

WICHTIGE WÖRTER

-r Frieden (ohne Plural)

gründen

-e Versammlung, -en

steuern

einsetzen

-r Gerichtshof, -e

schützen

unterstützen

-r Grundsatz, -e

-e Gewalt (ohne Plural)

-e Schlichtung, -en

-e Sicherheit (ohne Plural)

... den Wirtschafts- und Sozialrat

- Die Generalversammlung wählt die **54 Mitglieder**.
- **steuert** Arbeit der Organisationen, wie die WHO
- Sitz: New York, USA

IN DER UN GIBT ES ...²⁾

... den Internationalen

Gerichtshof

- Die Generalversammlung und der Sicherheitsrat wählen **15 Richterinnen und Richter**.
- löst Streit und Konflikte zwischen Mitgliedsstaaten
- Sitz: Den Haag, Niederlande



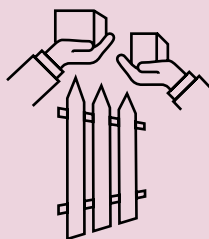
... den Sicherheitsrat

- **15 Mitglieder**
- **5 Staaten** sind **immer** Mitglied: China, Frankreich, Großbritannien, Russland und die USA
- Die Generalversammlung **wählt 10** weitere Mitglieder.
- **Einsatz** für internationalen Frieden und Sicherheit
- Sitz: New York, USA



Frieden in der Welt und internationale

Sicherheit



freundschaftliche Zusammenarbeit



internationale Zusammenarbeit

1948

Allgemeine Erklärung der **Menschenrechte**

2015

Die Mitglieder einigen sich auf die **Agenda 2030**. In ihrem Mittelpunkt stehen die Menschen, der Planet, der Wohlstand aller, Frieden und Partnerschaft.

Die Generalversammlung wählt den Generalsekretär oder die -sekretärin für **5 Jahre**.

Da mehrere Amtszeiten möglich sind, hat es bisher **9 Generalsekretäre** gegeben.

Darunter war **keine Frau**.

12 Friedensnobelpreise haben die UN und ihre Organisationen bisher bekommen.

²⁾ Quelle Aufbau: UN Webseite (2021): <https://www.un.org/en/about-us/main-bodies>

³⁾ Quelle Charta: UN Webseite (2021): <https://www.un.org/en/about-us/un-charter/full-text>

Quelle Geschichte: <https://www.un.org/en/about-us/history-of-the-un/1941-1950>

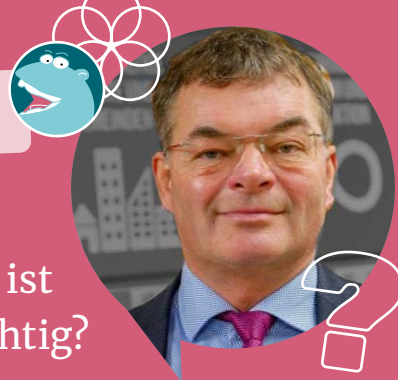
Quelle Agenda 2030: Webseite UN (2021): <https://www.un.org/en/our-work/support-sustainable-development-and-climate-action>

Quelle Generalsekretäre: Webseite UN (2021): <https://www.un.org/sg/en/content/former-secretaries-general>

Quelle Preise: UN Webseite (2021): <https://www.un.org/en/about-us/nobel-peace-prize>

NACHGEFRAGT

Was bedeutet „Globale Partnerschaft“? Warum ist Zusammenarbeit so wichtig?



Lingo fragt Dr. Ingolf Dietrich, **Beauftragter** für Nachhaltige Entwicklung im BMZ (**Bundesministerium** für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) ...

Wie heißen Sie?



Mein Name ist Ingolf Dietrich.



Wo wohnen Sie?



Ich wohne in der Nähe von Bonn.



Wo arbeiten Sie?



Ich bin Unterabteilungsleiter für Themen wie Bildung, Demokratie, Menschenrechte und Beauftragter für nachhaltige Entwicklung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Was genau machen Sie beruflich?



Das Ziel meiner Arbeit ist die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 in unseren Partnerländern, aber auch in Deutschland. Es geht um Überlebensfragen der Menschheit, um einen Zukunftsplan weltweit.



Dazu gehören zum Beispiel die Beendigung der weltweiten Armut (SDG 1), hochwertige Bildung, (SDG 4), Verringerung von Ungleichheit (SDG 10), Klimaschutz (SDG 13) und die Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5).

Was bedeutet „Globale Partnerschaften“ für Sie?



Die Agenda 2030 setzt auf die gemeinsame Verantwortung aller Länder und gesellschaftlicher Gruppen. Nichtstaatliche Akteure, Wissenschaft und Wirtschaft gehören dazu. Partnerschaft bedeutet für mich: zusammenarbeiten, sich über Erfahrungen, Probleme und Erfolge auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.



Wieso sind „Globale Partnerschaften“ aus Ihrer Sicht ein eigenes Ziel in den 17 Zielen?



Viele Herausforderungen können wir nicht allein lösen. Ein Beispiel ist der Klimawandel. Auch bei der Bekämpfung von Armut und Hunger kommen wir nur weiter, wenn alle an einem Strang ziehen. Deshalb ist die Agenda 2030 so wichtig. Hier haben wir gemeinsam festgeschrieben, wie wir eine nachhaltige Zukunft, die ein Leben in Würde für alle sicherstellt, erreichen wollen.



Wieso sind „Globale Partnerschaften“ für Ihre Arbeit wichtig?



Nur in gegenseitigem Respekt, mit gemeinsam getragenen Werten und der Kraftanstrengung aller können wir die Ziele der Agenda 2030 erreichen.



WICHTIGE WÖRTER

beauftragen

-s Bundesministerium, -en

-r Impfstoff, -e

impfen

-e Erderwärmung (ohne Plural)

-s Heimatland, -er

LÖSUNGEN BITTE!

COVAX-Initiative 2020

+++ Corona-**Impfstoffe** für alle +++ weltweite Impfkation +++ Gemeinsam mit Partnerorganisationen will die WHO auch Menschen in den ärmsten Ländern mit COVID-19-Impfstoffen versorgen +++ aktuell 3-4 Prozent der Menschen in Afrika geimpft +++ bis Ende 2021 sollen 20 Prozent der Menschen geimpft sein +++



Pariser Klima-abkommen 2015

+++ Alle 193 UN-Mitgliedsstaaten unterschreiben Vertrag zum Klimaschutz +++ Ziele: **Erderwärmung** maximal 1,5 Grad +++ nur noch so viel CO₂ produzieren, wie die Erde aufnehmen kann +++ ärmere Länder beim Klimaschutz unterstützen +++



Friedensnobelpreis für 17-jährige Malala Yousafzai aus Pakistan

+++ Malala kämpft für Kinderrechte +++ Vor allem für die Rechte von Mädchen +++ Ihr Buch „Ich bin Malala“ beschreibt ihr Leben in ihrem **Heimatland** Pakistan +++ sie selbst lebt mit ihrer Familie in England +++



Eins ist klar: Wenn unser Leben nachhaltiger und gerechter werden soll, müssen wir alle etwas verändern! Das heißt auch, wir brauchen neue **Ideen** und müssen sie gemeinsam **umsetzen**. Hier sind ein paar Beispiele. Kennst du auch welche?

1 #tatenfuermorgen

Auf dieser Seite könnt ihr euch über aktuelle Projekte in Deutschland informieren, die mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung zu tun haben.



2 Die Initiative Klinikpartnerschaften

Medizinische **Fachkräfte** in Deutschland und in Entwicklungs- und **Schwelkenländern** sprechen über ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der **Gesundheitsversorgung**. Sie besuchen sich und unterstützen sich gegenseitig.



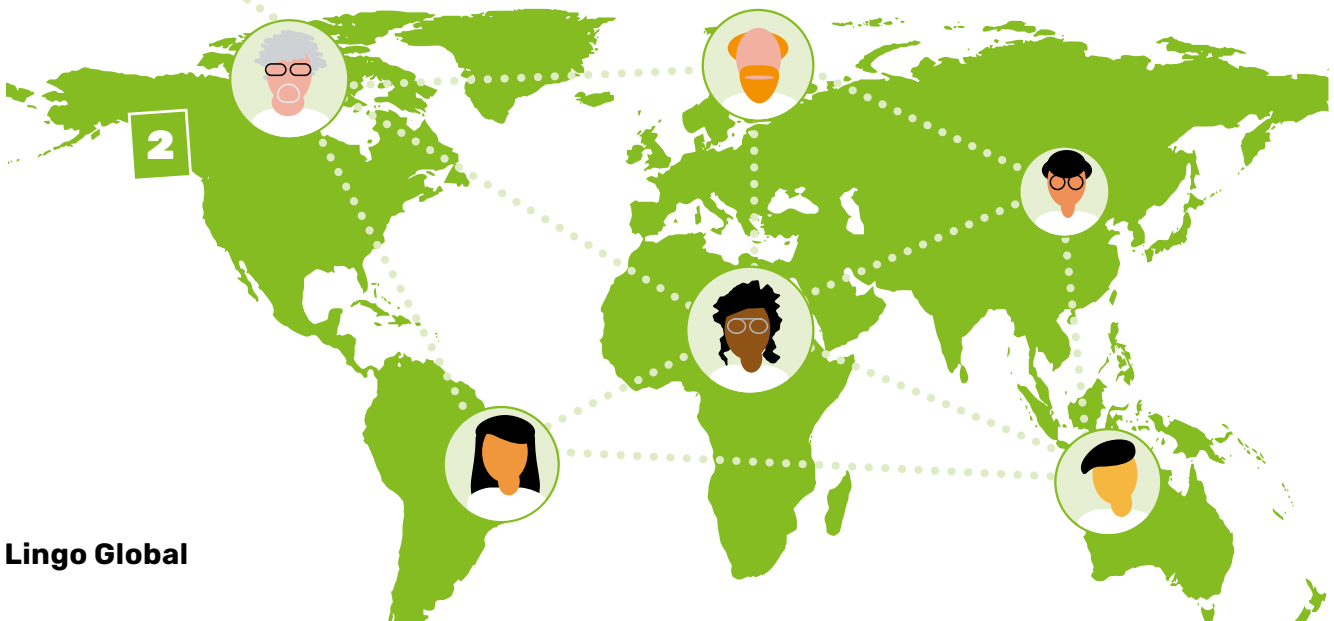
3 Betterplace

Auf betterplace.org sammeln mehr als 32.000 Projekte aus aller Welt **Spenden**. Ob Kinderhilfe, Umwelt- oder Tierschutz, Bildung oder Entwicklungshilfe.



4 Inclusive Trade

Über Inclusive Trade kann man nachhaltige Produkte aus der ganzen Welt direkt beim **Hersteller** kaufen: zum Beispiel Mode, Schmuck oder Schokolade. Die Regeln für den **Handel** orientieren sich an den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.



UND JETZT DU!



Hast du dich auch schon mal gefragt, was du selbst machen kannst? Hier sind ein paar Ideen:

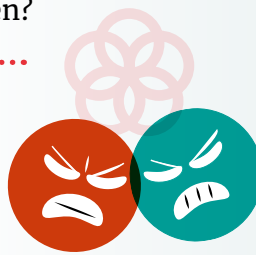
1 Gemeinsam stark!

In der Klasse, auf dem Sportplatz oder am Arbeitsplatz: Menschen sind verschieden. Das ist gut, denn es macht unsere Welt bunt. Ein gutes Gruppengefühl hält uns zusammen. In der Gruppe üben wir, **tolerant** zu sein und andere zu **akzeptieren**. Fragt euch: Was **verbindet** uns? Wie **gehen** wir **miteinander um**? Wie können wir uns helfen?



2 Streit? Ja, aber konstruktiv!

Wenn Menschen zusammenkommen, kann es zu Konflikten kommen – in der Schule, in der Familie, mit Freunden oder zwischen verschiedenen Ländern. Schlechte Gefühle können manchmal sehr stark sein. Achte auf deine Gefühle! Wenn du sie gut kennst, kannst du sie auch besser verstehen. Das hilft dir, ruhig zu bleiben und Probleme in Ruhe gemeinsam zu lösen.



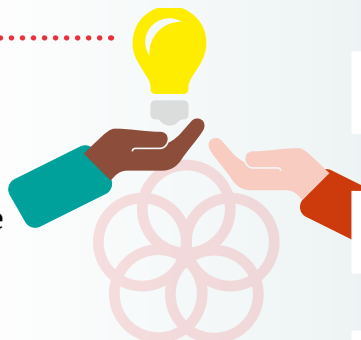
3 Anderen helfen

Viele Menschen brauchen Hilfe, weil sie vielleicht alt, krank oder arm sind. Wenn du anderen Menschen helfen möchtest, kannst du zum Beispiel für eine kranke Nachbarin einkaufen oder alten Menschen mit dem Handy helfen. Überleg gemeinsam mit deinen Freunden: Was könnt ihr gut, was brauchen andere und wie könnt ihr helfen?



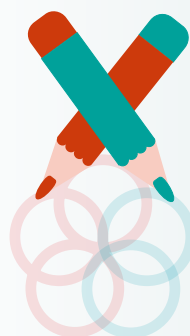
4 Wissen teilen

Was weißt du über die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung? Sprich mit Freunden und mit deiner Familie über diese Ziele und teile dein Wissen. Wie denken die Menschen in deiner **Umgebung** darüber?



5 Ein eigenes Projekt planen

Überlege gemeinsam mit Freunden, was ihr selbst machen könnt, um euer **Leben** nachhaltiger zu machen. Sammelt Ideen und sprecht über eure Ziele. Was möchtet ihr erreichen?



WICHTIGE WÖRTER

Ideen umsetzen

-e Fachkraft, "-e

-s Schwellenland, "-er

-e Gesundheitsversorgung

(ohne Plural)

-e Spende, -n

-r Hersteller, ~

-r Handel (ohne Plural)

tolerant

akzeptieren

verbinden

miteinander umgehen

-e Umgebung, -en

-s Leben, ~

WERKSTATT SPRECHANLASS

Ideen sammeln mit der Placemat-Methode

Mit dieser Methode lernt ihr, gut in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Ihr könnt gemeinsam eure Gedanken und Ideen zu einem Thema sammeln und präsentieren.

Vorbereitung:

Ihr arbeitet zu viert zusammen. Auf jedem Gruppentisch liegt ein großes Blatt Papier (DIN A3) mit fünf Feldern – wie auf dem Bild (= „Platzdeckchen“ oder „Placemat“).



1. Einzelarbeit

Alle arbeiten allein und notieren auf „ihrem Feld“ ihre Gedanken und Ideen zu einem Thema oder einer Frage, zum Beispiel: Was können wir in unserer Schule für mehr Nachhaltigkeit tun?

2. Gruppenarbeit

Wenn ihr fertig seid, lest ihr leise die Notizen der anderen. Am besten das Blatt immer wieder drehen – so lange, bis ihr wieder die eigenen Notizen vor euch habt. Danach besprecht ihr gemeinsam: Welche Punkte sind besonders wichtig? Was möchten wir präsentieren? Diese Gruppenergebnisse notiert ihr in der Mitte.

3. Präsentation

Jetzt präsentieren alle Gruppen ihre Ergebnisse.

IMPRESSUM

Herausgeber

Eduversum GmbH
Verlag und Bildungsagentur
Taanusstraße 52, 65183 Wiesbaden

Kooperationspartner

Goethe-Institut e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München

Gefördert durch das Auswärtige Amt

Verlag und Vertrieb

Eduversum GmbH

Projektleitung, Konzept, Inhalt und Redaktion

Charlotte Höhn (verantw.)
Katharina Hahslinger
Minalde Wagner

Autor*innen

Anja Schümann

Fachliche Beratung

Dr. Katharina Ochse (Goethe Institut)
Beate Widlok
Dr. Rainer E. Wicke
Dr. Heike Schettler (ScienceLab)
Dr. Anke Schmidt-Wächter (InterDaF)
Katharina Sauer (InterDaF)

Layout, Illustration, Satz

Alexander Weiler
Visuelle Kommunikation & Illustration
65510 Hünstetten

Bildnachweis

Picture-Alliance: Titelbild: picture alliance / abaca | Balkis Press/ABACA (Moderne Kunst vor den Pyramiden von Gizeh); S. 1 picture alliance / Alois Litzlbauer / picture-desk.com | Alois Litzlbauer (Aufforstung); picture alliance / dpa / dpa-Zentralbild |

Monika Skolimowska (Musiker / innen mit 17 Zielen); S. 2 picture alliance / ZB | Sascha Steinach (Gebäude der Vereinten Nationen); S. 8 picture alliance / Fotostand | Fotostand / Reuhl (Plakat einer Fridays-for-future Demo); picture alliance / AA | Minasse Wondimu Hailu (Geimpfte Personen in Äthiopien); picture alliance / Pacific Press | Albin Lohr-Jones (Malala Yousafzai)
Sonstige: S. 7 / 8 Dr. Ingolf Dietrich (Porträt)

Das „Lingo Global“-Magazin erscheint viermal jährlich.

Weitere Materialien finden Sie unter www.lingonetz.de. Bei Fragen oder Hinweisen zum Lingo-Magazin wenden Sie sich bitte an unsere Redaktion: redaktion@lingonetz.de.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Digitalisierung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.lingonetz.de



Auswärtiges Amt

eduversum
VERLAG UND BILDUNGSAGENTUR